

TOP



FDP-Fraktion im Ortsbeirat Mombach

11. November 2014

Vorlage-Nr. 1611/2014

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 20. November 2014

Gutachten Klärschlammverbrennungsanlage

Aufgrund einer Äußerung des Ingelheimer Oberbürgermeisters konnte festgestellt werden, dass der anfallende Ingelheimer Klärschlamm zurzeit getrocknet zur Verwertung abgefahren wird. In den Planungen zur Klärschlammverbrennungsanlage auf dem Gelände der Mainzer Kläranlage soll der Ingelheimer Klärschlamm jedoch ungetrocknet angeliefert werden.

Wir fragen die Verwaltung bezüglich der Planungen zur Klärschlammverbrennungsanlage:

1. In welchem Zustand soll der Ingelheimer Klärschlamm (% Trockensubstanz) angeliefert werden?
2. In welchem Zustand soll der Klärschlamm aus Kaiserslautern (% Trockensubstanz) angeliefert werden?
3. In welchem Zustand sollen weitere Klärschlämme (% Trockensubstanz) angeliefert werden?
4. In welchem Zustand werden aktuell oben genannte Klärschlämme (% Trockensubstanz) zur Verwertung gefahren (inklusive der Mainzer Klärschlamm)?
5. Das kürzlich vorgestellte Gutachten zu diesem Thema geht davon aus, dass in den zu vergleichenden Szenarien der angelieferte Klärschlamm jeweils den identischen Trockensubstanzanteil besitzt. Nach den aktuellen Aussagen des Ingelheimer Oberbürgermeisters ist dies allerdings nicht der Fall. Inwieweit müssen dadurch die Berechnungen im Gutachten korrigiert werden?
6. Wie sehen dann die konkreten Berechnungen aus?
7. Inwiefern ist das Gutachten dann überhaupt noch aussagekräftig?

Fraktionssprecher Ralf Gerz